Bregenzer Festspiele 2027

Sehnsucht, Schein und Selbstbestimmung

La traviata kehrt auf die Seebühne zurück – Otmar Schoecks dramatische *Penthesilea* eröffnet am 21. Juli den Festspielsommer

Bregenz, 19.11.26. Ein gefeierter Opernklassiker auf der Seebühne, eine leidenschaftliche Liebestragödie im Festspielhaus und zwei außergewöhnliche Musiktheaterproduktionen auf der Werkstattbühne, dazu das Opernstudio, Orchesterkonzerte, Kammermusik und ein vielfältiges Programm für junge Menschen: Die Bregenzer Festspiele präsentieren vom 21. Juli bis 23. August 2027 ein abwechslungsreiches Programm, das unter dem Motto *Perspectives on Desire – Perspektiven des Verlangens* unterschiedliche Facetten menschlichen Begehrens beleuchtet.

Nach einem außergewöhnlich erfolgreichen ersten Sommer kehrt Giuseppe Verdis *La traviata* auf die Seebühne zurück. Alle 28 Vorstellungen waren 2026 ausverkauft, rund 193.500 Menschen erlebten die Inszenierung von Damiano Michieletto vor Paolo Fantins monumentaler, in zahllose Splitter zerbrochener Spiegelwand. Im Paris der Goldenen Zwanziger entfaltet sich die tragische Geschichte der Kurtisane Violetta Valéry, deren Sehnsucht nach Liebe und Selbstbestimmung an gesellschaftlichen Konventionen zerbricht. Die Wiederaufnahmepremiere findet am 22. Juli statt, es dirigieren Pietro Rizzo und James Sherlock. Aufgrund der großen Nachfrage wurde der Festspielsommer um einen Tag verlängert: *La traviata* steht an 29 Abenden auf dem Spielplan, rund 195.000 Karten sind aufgelegt, davon sind bereits zwei Drittel gebucht.

Eröffnet wird der Festspielsommer am 21. Juli mit Othmar Schoecks *Penthesilea* im Festspielhaus. Anlässlich des 250. Geburtstags von Heinrich von Kleist und hundert Jahre nach der Uraufführung zeigen die Festspiele eine seltene Neuinszenierung dieses packenden Werks. Die Geschichte der Amazonenkönigin Penthesilea und des griechischen Helden Achill erzählt von einer Liebe, die am Konflikt zwischen persönlichen Gefühlen und den Gesetzen der Gemeinschaft scheitert und schließlich in zerstörerische Gewalt umschlägt. Regisseurin Mariame Clément inszeniert die Oper in einem abstrakten Raum zwischen Gerichtssaal, Parlament und anatomischem Theater. Es dirigiert Kristiina Poska, Bühne und Kostüme gestaltet Julia Hansen.

Auf der Werkstattbühne verbindet Regisseurin Ruth Brauer-Kvam in *Songs from the Abyss* Kurt Weills und Bertolt Brechts *Die sieben Todsünden* mit Georges Aperghis' *Le Soldat inconnu* zu einem Musiktheaterabend über gesellschaftliche Zwänge, Krieg und Gewalt (30. und 31. Juli).

Michel van der Aa untersucht in seiner multimedialen Film-Oper *Theory of Flames*, wie Verschwörungstheorien und alternative Wirklichkeiten die Wahrnehmung und menschliche Beziehungen verändern (12. und 13. August).

Das Opernstudio zieht 2027 nach Götzis. In der Kulturbühne AMBACH inszeniert Vera Nemirova Mozarts *Die Entführung aus dem Serail* als Spiel um Liebe, Macht und Abhängigkeit: Das Serail wird zum Filmset, Konstanze zur jungen Schauspielerin und Bassa Selim zum mächtigen Regisseur. Premiere ist am 16. August.

Die Orchesterkonzerte spannen einen musikalischen Bogen von Beethoven, Brahms und Bartók bis zum Great American Songbook. Die Wiener Symphoniker musizieren unter Domingo Hindoyan mit Klarinettist Martin Fröst (26. Juli), unter Giedrė Šlekytė mit Mezzosopranistin Ekaterina Gubanova(1. August) und unter Petr Popelka mit Pianistin Alice Sara Ott (8. August). Das Symphonieorchester Vorarlberg lädt mit Camilla Nylund zu einer Reise durch Broadway und Hollywood (22. August). Ein besonderes Konzert vereint Startenor Juan Diego Flórez mit dem Jugendorchester seines Sozialprojekts *Sinfonía por el Perú* (3. August).

Das Kammermusikprogramm reicht von Verdis einzigem Streichquartett über Schönbergs *Pierrot lunaire* bis zu musikalischen Grenzüberschreitungen mit dem finnischen Blechbläser-Sextett Kolizio. Weitere Akzente setzen das Vokalensemble amarcord, Mezzosopranistin Anja Mittermüller und Akkordeonist Janne Valkeajoki.

Bei den Jungen Festspielen muss ein kleiner Kochlehrling im musikalischen Abenteuer *Polenta, Polenta, Polenta!* ein perfektes Soufflé zaubern. Junge Musiker präsentieren bei *Brass drammatico* die Ergebnisse des Internationalen Blasmusik-Camps. Die Young People's Night, das Fest des Kindes, Opern-Workshops und das MINT-Projekt mit der Mittelschule Rieden eröffnen jungen Menschen vielfältige Zugänge zu Musik und Theater.

Die Bregenzer Festspiele 2027 finden von 21. Juli bis 23. August statt. Tickets und Infos unter www.bregenzerfestspiele.com und Telefon 0043 5574 4076.